

Beitrag zur Kundgebung am Mittwoch, 10.06.2020

## **Atom-Müll-Endlager in Belgien**

### **1. Plötzliche Propaganda der Atom-Mafia für ein Atom-Müll-Endlager in Belgien**

Seit Mitte April wurde urplötzlich „Werbung für eine „Atommüllendlagerung – irgendwo in Belgien“ betrieben. Dies geschah auf der Webseite der in Belgien für Atommüllendlagerung zuständigen Firma ONDRAF/NIRAS. Dabei wurde eine – juristisch völlig unklare – „öffentliche Konsultation“ für die BürgerInnen Belgiens zum Thema angeboten – die aber auch nur bis zum 13. Juni dauern sollte!

Das war etwas überraschend, weil bisher allseits davon ausgegangen wurde, dass das „belgische Endlager“ nicht in Belgien, sondern in Frankreich bei Bure/Lothringen liegen wird.

Übrigens: Bis vor einigen Jahren war die Lösung der Atom-Mafia noch „einfacher“: Der ganze Atom-Müll wurde einfach ins Meer gekippt!

Aber mit diesem Fehde-Handschuh „Endlagerung“ beginnt wohl eine weitere Front im Anti-Atomkampf in Belgien!

Die bisher letzte Zuspitzung waren die Versuche der inner-belgischen Atom-Lobby, ein weiteres Zwischenlager für verbrauchte Brennelemente im AKW-Tihange zu bauen, weil die dortigen Nass-Lager überquellen und sogar undicht (!) sind. Dazu werde ich gleich noch mehr erzählen ...

### **2. „Endlagerung“ – Das trojanische Pferd !**

Solange die AKW-Produktion in einem Land NICHT ENDGÜLTIG beendet ist, werden wir uns NIEMALS an einer Diskussion über Endlagerung von Atommüll beteiligen.

Das klingt etwas fundamentalistisch, aber jede frühere Teilnahme an der Diskussion würde in gewisser Weise den AKW-Weiterbetrieb legitimieren – und wir würden uns in den verschiedenen Orten wegen des „Ohne-mich-Prinzips“ möglicherweise spalten lassen!

==> Keiner will den Müll in seiner Region haben !  
==> deshalb will ihn jeder beim anderen haben !  
==> das ist ein perfektes Spaltungsmanöver der Atom-Maffia !

Jeder möge mal überlegen:

Eigentlich wäre es doch ein MUSS gewesen, schon VOR Beginn jedweder AKW-Produktion auch die Frage der Endmülllagerung mit zu planen! Aber dann wäre natürlich niemals irgendein AKW in Betrieb gegangen!

### **3. Leider doch .... Die Mülldiskussion**

Jetzt muss ich leider doch genau das Thema auswalzen, das ich eigentlich vermeiden wollte:

Bei der Atomstrom-Produktion entsteht notwendig viel radioaktiver Müll: verbrauchte Brennstäbe, strahlende Flüssigkeiten, verstrahlte Metalle und Feststoffe.

All das muss von der normalen Umwelt weggeschlossen werden, weil es LEBENSFEINDLICH ist!

- für eine gewisse Zeit kann das in Zwischenlagern aufgehoben werden
- auf Dauer MUSS es irgendwo ENDGÜLTIG gelagert werden!

**- „Endlagerung“ besteht bisher aus drei schrecklichen Geschichten -**

### **4. Atom-Müll-Zwischenlager**

Für eine begrenzte Zeit wird der Müll normalerweise direkt bei den AKWs gelagert. In unserem Fall des Risse-AKW-Tihange sind das große Wasserbecken, die leider undicht und mittlerweile so voll sind, dass die AKW-Betreiber ein neues Zwischenlager bauen müssen, wenn sie Tihange weiter betreiben wollen. Ab 2022 ist dort kein freier Platz mehr für verbrauchte Brennstäben!

Um dieses Zwischenlager hat es Auseinandersetzungen in Belgien gegeben. Der dort geplante Bau entspricht sicher NICHT den europäischen Sicherheits- und Umweltstandards!!

Und ob das wirklich „legal“ gemacht wurde??

Ich hege da größte Zweifel !

## **5. Atom-Müll-„Endlagerung“ ist etwas schwieriger als gemeinhin angenommen wird!**

Irgendwann ist die Zeit für jedes AKW und für jedes Zwischenlager abgelaufen. DANN MUSS der Dreck irgendwo ENDGÜLTIG aufbewahrt werden! Die Atom-Maffia verwendete dafür ein zynisches Wortspiel: Sie nennt das

### **„Ent – Sorgung“!**

Überlegt mal, was die damit sagen für einen Müll, der noch Tausende Jahre strahlen wird und absolut lebensfeindlich ist!!

Ich zeige euch jetzt die ekelhaften „Lösungen“, die die Atomindustrie bisher für die „Endlagerfrage“ genutzt hat:

### **5.1 Die ENDLAGERUNG – 1.0: Atommüll auf den Meeresgrund kippen**

Eigentlich unglaublich, aber lange Zeit hat man den ganzen Atom-Müll einfach ins Meer gekippt:

#### **Die EINE Variante war dabei: Atom-Müll in Fässern oder ‚einfach lose‘ ins Meer schmeißen**

Man hat Frachtschiffe mit Atom-Müll-Fässern und anderem losen radioaktiven Müll beladen. Damit ist man dann aufs offene Meer – teilweise auch nur in den Ärmelkanal (!) – gefahren und hat dort das ganze Zeug durch Bodenklappen herausfallen lassen!

Die Fässer sind auf dem Meeresboden gelandet, teilweise zerborsten – und da liegen sie größtenteils immer noch!!

Jeder kann sich vorstellen was es kosten wird, solche alten, vergammelten, rostigen, zerbrochenen, radioaktiven Fässer vom Grund des Atlantiks wieder herauf zu holen!

Diese Methode wurde erst 1994 durch die „International Maritime Organization“ (IMO) verboten!!

#### **Um euch mal Größenordnungen zu nennen:**

Laut Nuclear Energy Agency (NEA) haben 9 Staaten an 15 Stellen im Nordostatlantik bis 1982 insgesamt 115.000 (114.726) Tonnen Atommüll in knapp 223.000 (222.732) Fässern versenkt!

**Trotzdem! Den Müll dort einfach liegen lassen, wäre doch noch schlimmerer Wahnsinn für die kommenden Generationen!**

Im Jahre 2000 veröffentlichte Greenpeace Unterwasseraufnahmen von aufgeplatzten und löchrigen Atommüllfässern, die in einer Tiefe von etwa 100 Metern im Ärmelkanal gefunden wurden.

Der Skandal währte leider nur kurz ... und der AKW-Müll wurde einfach weiter produziert!

### **Die ANDERE widerliche Variante wird noch heute genutzt**

Radioaktiven Müll als Flüssigkeit ins Meer fließen lassen! Es ist ja noch viel „praktischer, das Zeug direkt über lange Rohre ins Meer rein fließen zu lassen. Da wurde es zwar etwas problematisch mit dem Baden an dieser Küste, aber ....

*FLÜSSIGER Atommüll! (Aus Wikipedia „Atommüleinleitungen“)*

*Die direkte Einleitung von radioaktiven Abwässern in das Meer ist jedoch nach wie vor legal und wird auch noch praktiziert: Die Wiederaufarbeitungsanlage La Hague spült über ein viereinhalb Kilometer langes Rohr täglich 400 Kubikmeter radioaktives Abwasser in den Ärmelkanal.*

*Auch in Sellafield werden ganz legal radioaktive Abwässer in die Irische See eingeleitet. Diese Einleitungen übersteigen die Einleitungen aus La Hague für fast alle Nuklide.*

DIESEN flüssigen Atom-MÜLL wird die Menschheit NIE MEHR aus dem Meer herausbekommen!!

Das ist der „nukleare Preis“, den Hunderte unserer Nachfolge-Generationen bezahlen dürfen!

## **5.2 Die ENDLAGERUNG – 2.0: Müll an Land „vergraben**

Wenn man „gefährlichen Müll“ gemacht hat, dann wäre doch die EINZIG seriöse Methode, diesen Atom-Müll an Land KONTROLLIERT zu vergraben und dauerhaft zu beaufsichtigen.

Dieser Müll MÜSSTE auch ALLES einschließen, was in den letzten 70 Jahren an Nuklear-Müll einfach ins Meer geschmissen wurde!

Über das erste Thema geht der aktuelle Streit in Belgien! Das zweite Thema gibt es einfach nicht !!

## **6. Erst wenn kein AKW mehr läuft – dann über Endlagerung sprechen!**

Wenn also eines Tages mal alle AKW abgeschaltet sind, dann wird die Gesellschaft tatsächlich nicht umhin kommen, sich von allen miesen Varianten einer Endlagerung die „am wenigsten Schlechte“ aussuchen.

### **Mein spontaner Vorschlag lautet ==> Der Atom-Müll zu den Atom-Tätern!**

Eigentlich sollte man den Müll in den Gärten und Villen der Kapitalisten deponieren, die mit den AKWs das große Geld gemacht haben.

## **7. Ernsthafter gefragt:**

Wenn der ganze Müll eingesammelt ist ==> WOHIN DAMIT?

Man wird dann hoffentlich seriöse Wissenschaftler finden,

- die unabhängig vom Kapital sind,
- die fair abwägen,
- und die sich bemühen, von ALLEN schlechten Möglichkeiten die dabei BESTE Möglichkeit für ein Endlager ermitteln!

Aber das kann

- weder heute geschehen,
- weder mit der jetzigen korrupten Atom-Wissenschaftler-Gemeinde
- nicht mit einer Politik, die sich nicht gegen die Atom-Lobby durchsetzt!
- Es werden Menschen sein müssen, die wir – die Bevölkerung SELBER – bestimmen müssen!

### **Voraussetzung dazu ist:**

Wir werden keine Sekunde über Endlagerung reden – OHNE VORHERIGES Abschalten ALLER belgischen AKWs!!

**==> Sofortiger Schluss mit der Atomproduktion!!**